

THW will in drei Jahren neues Domizil beziehen

Ortsbeauftragter spricht bei Jahresabschlussfeier klare Worte

VON ANDREA KLING

Pirmasens. Wenn es nach dem Willen von Sven Böling, Ortsbeauftragter des THW Pirmasens geht, dann wird spätestens in drei Jahren das Technische Hilfswerk seine neue Unterkunft bezogen haben. Dies sagte Böling am Rande der Jahresfeier 2014 im Gespräch mit dem Wochenblatt. Derzeit liege ein Beschaffungsauftrag bei der BImA, der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, vor. Anfang 2015 soll es erste Ergebnisse geben, hofft Böling, denn: „Ein neues Domizil für den THW ist ein Muss- und kein Kann-Projekt.“

Wie gut das THW Pirmasens aufgestellt ist, davon konnten sich Mitglieder und Gäste bei der Jahresabschlussfeier in der „Kulisse“ überzeugen. In Form von Interviews – geführt von dem Fachberater des Ortsverbandes, Klaus Lehmann (65) – stellten sich die einzelnen Gruppen und ihre Führungskräfte vor. Das Technische Hilfswerk in der Horebstadt verfügt über 60 aktive Helfer im Alter zwischen 17 und über 70 Jahren sowie 20 Junghelfer. Der Frauenanteil, das beklagt Sven Böling (37), ist sehr gering. Lediglich sechs Frauen gehören der Mannschaft des THW an. Um unter anderem diese Quote zu verbessern ist Böling im letzten Jahr als Nachfolger des bisherigen Ortsbeauftragten Cornelius Blank angetreten. Generell will der Verband, der Bundesinnenminister Thomas de Maizière untersteht, etwas für die Mitgliederengewinnung tun, sagte Armin Ladenberger, THW-Geschäftsführer aus Neustadt, auf Anfrage des Wochenblattes. So wurde beispielsweise die Grundausbildung, die normalerweise 80 Stunden beträgt, verkürzt. Auch das Thema „Kinderbetreuung“

(oftmals ein Grund, weshalb Frauen keinen Dienst beim Hilfswerk leisten können) werde aufgegriffen. Dass ein Familienleben mit dem THW funktionieren kann, das stellten Sohn Lukas, Mutter Kerstin und Vater Markus Krämer unter Beweis. Der Vater gehört schon länger zum Team und gehört zum Ausbildersteam, Kerstin Krämer bestand vor wenigen Tagen ihre Prüfung und Sohn Lukas ist seit Oktober Mitglied in der THW-Jugend.

Auch Weiterbildung ist ein wesentlicher Aspekt im Verband. So absolvierten laut Frank Maurer, Ausbildungsbeauftragter, in diesem Jahr Helfer des THW Pirmasens an den beiden Bundesschulen Hoya und Neuhausen mehr als 1.000 Stunden. Diese Lehrgänge sind nicht nur wichtig für die praktische Arbeit, auch bei beruflichen Bewerbungen ist eine solche qualifizierte Weiterbildung ein positiver Aspekt.

Jugendarbeit ist im THW nicht wegzudenken. So kümmert sich die Fachgruppe Zukunft unter Jugendbetreuer Steven Friedewald um den Nachwuchs, um den Jungen und Mädchen die Scheu vor

dem Aktivendienst zu nehmen. Das THW braucht nach wie vor Helfer, um die zahlreichen Aufgaben erfüllen zu können. So gab es in 2014 viele Einsätze. Dazu zählten Sicherungsarbeiten nach Bränden sowie Beschädigung einer Schaufensterscheibe durch Vandalen. Auch im Wasserwerk Rodalben musste das Technische Hilfswerk nach Überflutung einschreiten, der Einsatz dauerte acht Stunden, so Zugführer Christian Amschler. Bei Bombenfunden in Neustadt und Zweibrücken leistete das THW Unterstützung bei der Evakuierung und bei einer Hochhaus Sprengung in Frankfurt zeigte Klaus-Jürgen Becker vom Pirmasenser Verband eine „Glanzeistung“.

Es gab mehrere gemeinsame Übungen mit den Feuerwehren der Stadt und des Landkreises sowie den Rettungsdiensten. Bürgermeister Peter Scheidel sprach in diesem Zusammenhang von einem „Reifeprozess“, durch den eine Zusammenarbeit auf den Weg gebracht wurde, „an die man vor fünf Jahren noch nicht gedacht hätte“. Scheidel regte an, im Rahmen weiterer

Ernstfallübungen einen Flugzeugabsturz in der Innenstadt zu simulieren.

Das THW befindet sich derzeit in einem Wandel. So wurde die Fachgruppe Elektroversorgung an den Ortsverband Hauenstein abgegeben. Hinzu kam die Fachgruppe „Räumen“, deren technische Ausstattung allerdings noch zu wünschen übrig lässt. Truppführer wurde Federico Mas, Gruppenführer Mario Schweizer. Neben zahlreichen Beförderungen wurden auch Ehrungen durchgeführt. So gehört Tobias Klein zehn Jahr lang dem THW an. Auf 40 Jahre bringt es Hans-Peter Gaubatz. Dietmar Schaaf und Manfred Geiger sind seit 50 Jahren mit dem Technischen Hilfswerk verbandelt.

Für 2015 kündigte Ortsbeauftragter Böling die Teilnahme am Rheinland-Pfalz-Tag in Ramstein-Miesenbach an. Außerdem wollen sich die Rettungsdienste bei allen städtischen Veranstaltungen mit einer „Blaulichtmeile“ beteiligen. Stolz sind THW und Floriansjünger auf ihren gemeinsamen Auftritt bei Facebook unter „Feuer-Werk Pirmasens“. (ak)



Auch Ehrungen standen auf dem Programm der Jahresfeier des THW-Ortsverbandes Pirmasens. Unser Bild zeigt von links: Ortsbeauftragter Sven Böling, Tobias Klein, Hans-Peter Gaubatz, Dietmar Schaaf, Manfred Geiger und Armin Ladenberger, THW-Geschäftsführer aus Neustadt.

FOTO: KLING